JC BORDELET
créateur d'harmonie

INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

TATIANA 997 FF *(Hängend – Zentral- und Wandversion)*



Bei der Installation und der Verwendung des Geräts sind alle nationalen Vorschriften einzuhalten, insbesondere jene, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.
Es obliegt dem Installateur, sich über alle geltenden Normen und Vorschriften – nationaler oder lokaler Art – zu informieren und gegebenenfalls strengere Bestimmungen umzusetzen.

Für Druckfehler sowie für spätere Änderungen dieses Dokuments übernehmen wir keine Haftung

Version 1 _ 202602

WARNUNGEN

Alle nationalen Vorschriften müssen eingehalten werden, insbesondere diejenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.

Während der Heiz- und Abkühlphasen können Ausdehnungs- und Schrumpfungserscheinungen auftreten; diese sind nicht als Mängel zu betrachten.

Bestimmte Teile des Geräts, insbesondere die äußeren Oberflächen, werden während des Betriebs heiß und bleiben auch nach dem Erlöschen des Feuers heiß. Es ist daher Vorsicht geboten; das Gerät ist ausschließlich mit dem dafür vorgesehenen Handschuh zu handhaben.
Das Lagern oder auch nur kurzfristige Abstellen von brennbaren oder feuer- bzw. wärmeempfindlichen Produkten in der Nähe des Geräts ist strengstens untersagt.

Die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien sind zwingend einzuhalten; im direkten Strahlungsbereich des Geräts darf nichts abgestellt oder gelagert werden. Erhebliche Brandgefahr.
Die vom Gerät ausgehende Strahlung, insbesondere durch die Glasflächen, kann in der Umgebung befindliche brennbare Gegenstände entzünden. Es ist zwingend erforderlich, die in den technischen Informationen angegebenen Mindestabstände zu brennbaren Materialien einzuhalten.

Unbefugte Änderungen am Gerät sind gefährlich und führen zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

Dieses Gerät ist dafür ausgelegt, nur bei geschlossener Tür(en) betrieben zu werden.
Die Türen des Brennraums müssen während des Betriebs unbedingt geschlossen bleiben und dürfen nur zum Nachlegen von Brennstoff, zum Anzünden oder zum Ascheentleeren geöffnet werden.

Die Tür nicht zu schnell öffnen und sich beim Aufrichten nicht auf die Tür abstützen. Dies kann die Türbefestigung oder das Gerät insgesamt beschädigen.

Ungünstige Witterungsbedingungen können einen Rückzug oder einen thermischen Stau im Abzug (Rauchstau) verursachen, insbesondere bei Nebel.

WARNUNG: Rauch, der aus verstopften Abgasleitungen austritt, ist gefährlich. Halten Sie den Abgas- und Anschlusskanal frei; führen Sie die Reinigung gemäß den Anweisungen durch. Verwenden Sie nur die empfohlenen Brennstoffe. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung.

Das Symbol  **insbesondere auf dem Typenschild des Geräts, bedeutet: Installations- und Gebrauchsanweisung lesen und beachten.**

Im Falle eines wandmontierten Geräts muss die Rückwand aus nicht brennbarem Material bestehen.
Die Rückwand muss aus nicht brennbarem Material bestehen und über die gesamte Fläche, die von der Installation betroffen ist, mit einer Isolierung versehen sein. Diese Isolierung muss mindestens die Feuerwiderstandsklasse M0, A2s1d0 oder A1 aufweisen und einen Wärmewiderstand von mehr als 0,7 $m^2 \cdot K/W$ (gemessen bei 50 °C) besitzen. Die Isolierung darf bei Temperaturen unter 400 °C nicht beschädigt werden (z. B. Kalziumsilikat, Mineralwolle, …).
Falls die Rückwand aus brennbarem Material besteht, ist eine der folgenden Maßnahmen erforderlich:

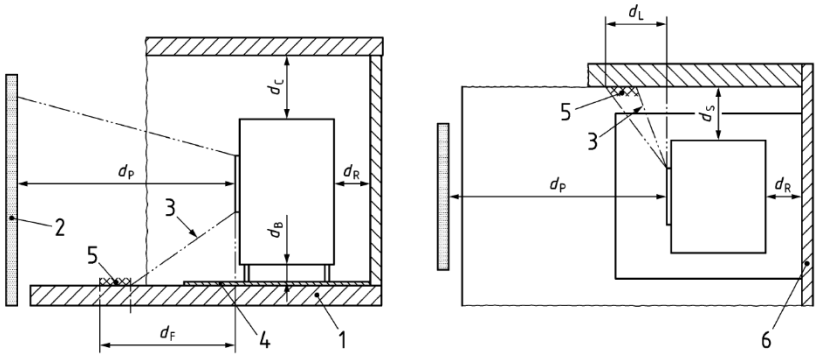
- **Das brennbare Material entfernen und eine Isolierung gemäß den obigen Vorgaben anbringen, oder**
- **Eine nicht brennbare Trennwand mindestens 2 cm vor der brennbaren Wand aufstellen und diese durch zwei Öffnungen (unten und oben) belüften. Anschließend muss die Trennwand mit einer Isolierung gemäß den oben beschriebenen Vorgaben versehen werden.**

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Modell	**TATIANA 997 FF**
Technische Daten	
Modelltyp	MT250997FF
Indirekte Heizfunktion	NEIN
Luftdicht - EN 16510-1	NEIN
Typ gemäß EN16510	B
Bei Dichtheit: Leckage unter 10 Pa gemäß EN 16510-1	-
Mindestgröße des Aufstellraums	-
Gewicht des Geräts	163 kg
Gewicht pro Meter zusätzlicher Verlängerung	24 kg
Tragfähigkeit (maximale Last, die das Gerät tragen kann, um das Gewicht eines Rauchrohrs zu halten)	0 kg
Gesamtabmessungen des Geräts (Länge **L** × Höhe **H** × Breite **W**)	98cm x 180cm x 98cm
Leistungsdaten	
Nennwärmeleistung (Pnom)	**12,5 kW**
Teilweise Wärmeleistung (Ppart)	7,4 kW
Nennwärmeleistung, im Raum abgegeben (PSHnom)	**12,5 kW**
Teilweise Wärmeleistung, im Raum abgegeben (PSHpart)	7,4 kW
Wirkungsgrad bei Nennleistung (ηnom)	**75 %**
Wirkungsgrad bei Teilleistung (ηpart)	68 %
CO (13% O2) bei Nennleistung	**0,1 %**
CO (13% O2) bei Teilleistung	0,12 %
CO (13% O2) bei Nennleistung (COnom)	**1200 mg/Nm3**
CO (13% O2) bei Teilleistung (COpart)	1500 mg/Nm3
PM (13% O2) bei Nennleistung (PMnom)	**30 mg/Nm3**
PM (13% O2) bei Teilleistung (PMpart)	60 mg/Nm3
OGC (13% O2) bei Nennleistung (OGCnom)	**70 mg/Nm3**
OGC (13% O2) bei Teilleistung (OGCpart)	100 mg/Nm3
NOx (13% O2) bei Nennleistung (NOxnom)	**120 mg/Nm3**
NOx (13% O2) bei Teilleistung (NOxpart)	140 mg/Nm3
Saisonaler Energieeffizienzgrad bei Nennleistung (ηs)	**65 %**
Energieeffizienzindex (EEI)	98
Energieeffizienzklasse	A
Abgastemperatur (Ta) bei Nennleistung	298°C
Abgastemperatur (Ta) bei Teilleistung	253°C
Zulässiger Brennstoff	Trockene Holzscheite (Klasse I), 33 cm
Empfohlene Holzbeladung (bei Nennleistung)	2 gespaltene Buchenholzscheite in ¼ Länge 33 cm – Gesamtgewicht 2,9 kg
Empfohlene Holzbeladung (bei Teilleistung)	2 gespaltene Buchenholzscheite in ¼ Länge 33 cm – Gesamtgewicht 1,6 kg
Anschlussdaten	
Verbrennungsart	Intermittent (INT)
Holznachlegeintervalle	40min
Rauchrohrdurchmesser	Ø230
Durchmesser der Luftdüse (falls vorhanden)	Ø160
Nützlicher Querschnitt der indirekten Luftzufuhr (wenn Luftdüse nicht angeschlossen)**	140cm²

** Minimale Querschnittsfläche, muss durch eine Auslegungsberechnung überprüft werden (unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Druckverluste)

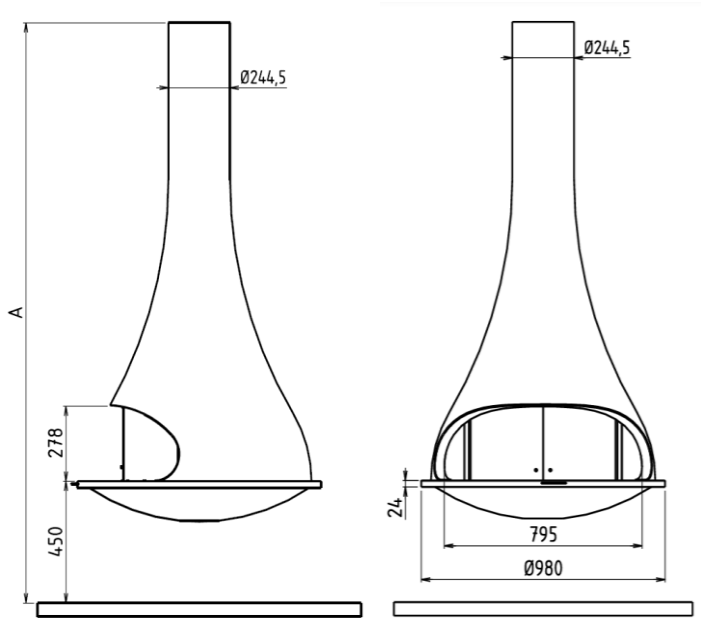
Modell	TATIANA 997 FF
Daten für die Auslegungsberechnung	
Mindestzug bei Nennleistung (pnom)	12Pa
Mindestzug bei Teilleistung (ppart)	7Pa
Förderdruck – max. Kaminzug	20 Pa
CO_2 bei Nennleistung	8,4 %
CO_2 bei Teilleistung	5,3 %
Abgastemperatur am Anschluss (Tw) bei Nennleistung	357 °C
Abgastemperatur am Anschluss (Tw) bei Teilleistung	304 °C
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	15,4 g/s
Abgasmassenstrom bei Teilleistung	13,8 /s
Optimale Abgasgeschwindigkeit bei Nennleistung	0,8m/s<**V**<1m/s
Mindest-Abgasgeschwindigkeit bei Nennleistung	0,7m/s
Bezeichnung des Rauchrohres (Tclasse)	T450G
Sicherheitsabstand / brennbare Materialien (in mm)	
Rückseite (dR)	400
Seite (dS)	500
Vorderseite / vorne (dL)	0
Decke (dC)	750
Vorne (dP)	1000
Boden (dB)	300
Bodenabstand vorne (dF)	0



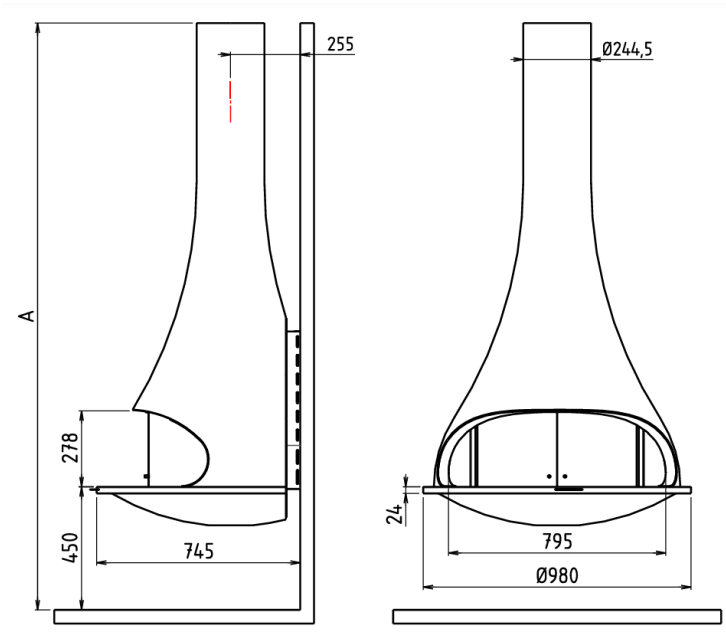
Sicherheitsabstand / nicht brennbare Materialien (in mm)	
Mindestabstand zwischen nicht brennbaren Wänden (dnon)	100 mm
Zusatzdaten für die Marktüberwachung (in mm)	
Glutbettmasse	0,6 kg
Prüfzyklus-Endkriterium	Glutbett

Diese Daten stammen aus dem Sicherheitstest des Geräts. Für eine korrekte Installation müssen die geforderten Mindestwerte oder alle strengeren nationalen Vorschriften eingehalten werden.
Der Boden muss zwingend aus nicht brennbarem Material bestehen.

ABMESSUNGEN



TATIANA 997 ZENTRAL



TATIANA 997 WANDMODELL

TEIL 1: INSTALLATION

1. EMPFANG DES GERÄTS

Überprüfen Sie, ob Ihr Gerät während des Transports beschädigt wurde.
Achten Sie dabei besonders auf die Glasscheiben, das Öffnen der Tür(en), die Funktion der Bedienelemente sowie auf den Zustand und die korrekte Positionierung der Innenauskleidung des Feuerraums (Vermiculit, Gusseisen oder Stahl).

2. DER RAUM

Ihr Gerät darf unter keinen Umständen in einem Unterdruckraum betrieben werden.

Ihr Gerät darf unter keinen Umständen in einem Unterdruckraum betrieben werden.
Die Anwesenheit einer Dunstabzugshaube, einer Lüftungsanlage (VMC) oder eines anderen luftabhängigen Heizgeräts in einem gut gedämmten Haus kann Störungen verursachen (schlechte Verbrennung, Rauchzurückstau usw.). Stellen Sie sicher, dass die für die Holzverbrennung notwendige Luft in ausreichender Menge aus dem Raum entnommen werden kann.
Wenn die Luftzufuhr aus dem Raum nicht ausreicht, muss eine zusätzliche, gerätespezifische Luftzufuhr installiert werden.
Das Gerät darf nicht in feuchten Räumen wie Badezimmer, Waschküche usw. aufgestellt werden, noch in halogenierten Umgebungen (Chlor- oder Fluorbelastung, z. B. durch Schwimmbad oder Spa).

Verbrennungsluft

Es wird empfohlen, einen Anschluss an die Außenluft herzustellen, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts in seiner Umgebung sicherzustellen.

Dieses Gerät darf nicht an eine Luftversorgung angeschlossen werden, die einem anderen Gerät dient.

Mögliche Druckverluste durch zu lange oder stark abgewinkelte Leitungen müssen berücksichtigt werden (Berücksichtigung bei der Auslegung nach EN 13384-1).

Andernfalls muss die gerätespezifische Luftzufuhr eine mindestens gleichwertige nutzbare Querschnittsfläche wie in Kapitel „Technische Informationen“ angegeben aufweisen.
Sie muss entweder direkt von außen oder aus einem belüfteten Raum mit Außenanschluss kommen und am Boden des Geräts münden. Sie muss dauerhaft offen sein und durch ein Schutzgitter gesichert werden.
Die Luftzufuhrgitter müssen so positioniert werden, dass sie nicht blockiert, verschlossen oder versehentlich verdeckt werden können.
Während des Betriebs muss das Luftzufuhrgitter frei und ungehindert bleiben.
Eine unzureichende Zufuhr von Verbrennungsluft führt zu erheblichen Funktionsstörungen des Geräts.

Es ist wichtig zu beachten, dass jede nachträgliche Änderung der Nutzungsbedingungen (Installation einer Lüftungsanlage, Dunstabzugshaube oder eines anderen luftabhängigen Geräts, Dämmarbeiten oder Verbesserung der Dichtheit usw.) Rauchzurückstau oder andere Betriebsstörungen verursachen kann.

3.STANDORT

Vor allen Arbeiten ist eine sorgfältige und fachgerechte Prüfung des zukünftigen Aufstellungsortes sowie des Anschlussrohres durchzuführen. Außerdem ist es unbedingt erforderlich, die zuvor angegebenen Abmessungen des Geräts zu berücksichtigen.

Das Gerät muss auf einem Boden oder einer Konstruktion mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden, um sein Gewicht zu tragen.
Speziell für dieses Gerät ist die vom Konstruktionsbüro Bordelet entwickelte Befestigungsplatte zu verwenden, die gemäß Ihren Angaben mit dem Gerät geliefert wird, um es aufzuhängen. Die Qualität der beim Aufmaß auf der Baustelle übermittelten Informationen ist daher entscheidend für die ordnungsgemäße Ausführung der Installation.
Erfüllt eine bestehende Konstruktion diese Voraussetzung nicht, müssen geeignete Maßnahmen (z. B. die Installation einer Lastverteilungsplatte) getroffen werden, damit der Boden oder die Konstruktion das Gerät tragen kann.
Alle vorbereitenden Arbeiten für die Montage Ihres Geräts müssen vor der Installation abgeschlossen sein (Rauchrohr, Außenluftzufuhr, Maurerarbeiten usw.).
Wir empfehlen, das Gerät in einem trockenen, luftdichten Raum zu installieren. Baustaub kann sich auf dem Gerät ablagern und beim Inbetriebnehmen verbrennen, was zu einer Schwarzfärbung der Decke und unangenehmen Gerüchen führen kann. Daher wird empfohlen, die Installation des Geräts erst nach Abschluss aller Bauarbeiten vorzunehmen.

Überprüfen Sie die Art der Materialien der Aufstellungswände, des Bodens und der Decke.

Der Boden muss zwingend aus nicht brennbarem Material bestehen.

4.DER RAUCHROHR

Jedes Gerät muss an ein Rauchrohr angeschlossen werden, um die durch die Verbrennung entstehenden Rauchgase über den natürlichen Zug nach außen abzuleiten.
Zusammenfassend weisen wir darauf hin:

- Das Rauchrohr muss den Normen entsprechen, über die CE-Kennzeichnung verfügen und unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften gemäß NF DTU 24.1 installiert werden.
- Das Rauchrohr muss für die spezifischen Betriebsbedingungen des zu installierenden Geräts geeignet und entsprechend der Norm NF EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein; insbesondere muss der im Kapitel „Technische Informationen“ vorgeschriebene Mindestzug gewährleistet werden.
- Die Bauteile des Rauchrohres müssen die Feuerwiderstandsklasse **G** aufweisen und eine Mindesttemperaturklasse haben, die über der am Geräteanschluss angegebenen Temperatur liegt.
- Die Dimensionierung der Installation (NF EN 13384-1) bestimmt die Betriebsklasse hinsichtlich Kondensation (D oder W). Wir empfehlen möglichst eine **Betriebsklasse D**. Bei Klasse W muss eine Kondensatableitung vorgesehen werden. Bei Nennleistung ist eine Klasse D verpflichtend.
- Bei der Wiederverwendung eines gemauerten Rauchrohres mit Innenrohr (Tubage) muss dieses **doppelschalig mit glatter Innenwand** und Feuerwiderstandsklasse G sein. Die Umsetzung des Innenrohrs muss den Vorgaben der NF DTU 24.1, Kapitel 15, entsprechen.
- Ein Rauchrohr darf nur ein Gerät versorgen.

Es wird empfohlen, am Fuß des Rauchrohres eine Vorrichtung zur Sammlung von Ruß und Kondensat zu installieren, die mit einer Klappe oder einer anderen leicht zugänglichen Öffnung versehen ist, um Inspektions- und Wartungsarbeiten zu erleichtern.

Die Installation des Rauchrohres muss gemäß NF DTU 24.1 erfolgen und Folgendes beachten:

- Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien (es gilt jeweils der größere Wert zwischen dem vom Hersteller des Rauchrohrkomponenten angegebenen Wert und dem in der NF DTU 24.1 geforderten Wert).
- Der Querschnitt des Rauchrohres muss über die gesamte Länge konstant und gleichmäßig sein.

- Die maximale Anzahl der Bögen im Rauchrohr darf zwei nicht überschreiten, wobei jeder Bogen maximal 45° gegenüber der Vertikalen betragen darf.
- Die vertikale Projektion des abgewinkelten Abschnitts darf maximal 5 Meter betragen.
- Jedes Metallrauchrohr, das sich in einem bewohnten und/oder genutzten Raum befindet, muss vor Stößen geschützt werden und in einer Ummantelung aus Materialien der Klasse M0, A1 oder A2 s1 d0 installiert werden, wobei der Sicherheitsabstand einzuhalten ist. (siehe NF DTU 24.1, Kapitel 7)
- Die Ummantelung muss durch zwei Lüftungsgitter (oben und unten) mit jeweils 20 cm² freier Durchgangsfläche belüftet werden.
- Bei Verwendung eines isolierten Wanddurchführungs-Kits sind die Anweisungen des Herstellers bezüglich der erforderlichen Lüftungsflächen zu beachten.

5.DAS ANSCHLUSSROHR

Die Auswahl der Komponenten des Anschlussrohres muss nach denselben Anforderungen erfolgen wie für die Rauchrohrkomponenten, d. h., sie müssen mindestens Feuerwiderstandsklasse G besitzen.

Die Installation des Anschlussrohres muss gemäß NF DTU 24.1 erfolgen.

Zusammenfassend gilt:

- Jedes Anschlussrohr muss mindestens den Innendurchmesser des Rauchrohranschlusses des Geräts haben. Eine Reduzierung des Querschnitts entlang des Anschlussrohres ist nicht zulässig.
- Die Gesamtsumme der Winkel der Bögen ist auf 180° begrenzt, und die horizontale Projektion abgewinkelter Abschnitte darf maximal 3 m betragen. Wir empfehlen maximal 1 m.
- Es wird dringend empfohlen, das Anschlussrohr so einfach und gerade wie möglich zu gestalten.
- Der Verlauf des Anschlussrohres ist auf den Raum, in dem das Gerät installiert ist, zu beschränken.
- Bei einem einwandigen Anschlussrohr muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien mindestens das Dreifache des Nenndurchmessers betragen, mindestens jedoch 375 mm.
- Es wird dringend empfohlen, die Befestigung des Anschlussrohres am Geräteanschluss zu sichern, um eine Trennung bei Wartungsarbeiten zu vermeiden.

6.DER SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist das Bauwerk am Ende des Schornsteins und dient dazu, die Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre abzuführen.

Zusammenfassend gilt:

- Er muss einen speziell dimensionierten nutzbaren Querschnitt haben, der mindestens doppelt so groß ist wie der Querschnitt des Schornsteins.
- Er muss so gebaut sein, dass Regen, Schnee und andere Fremdkörper nicht in das Rauchrohr eindringen können.
- Er muss alle baulichen Hindernisse überragen, wie im Erlass vom 22. Oktober 1969, Artikel 18, vorgeschrieben.

7.1. INSTALLATION - ZENTRAL

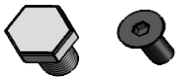
INSTALLATION DES BEFESTIGUNGSTEILS



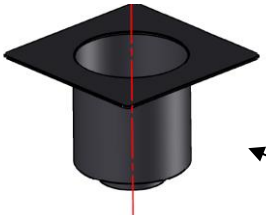


2 schräge Winkelprofile

4 VIS TH M8x20
2 VIS TF M5X10

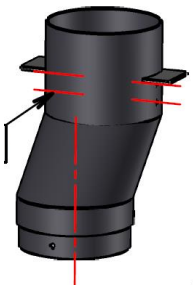


ODER



Verschraubte Montageplatte

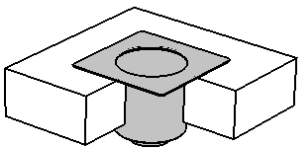
ODER

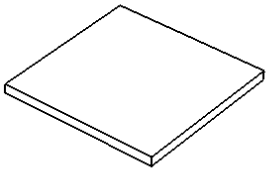


4 VIS TH M8x30

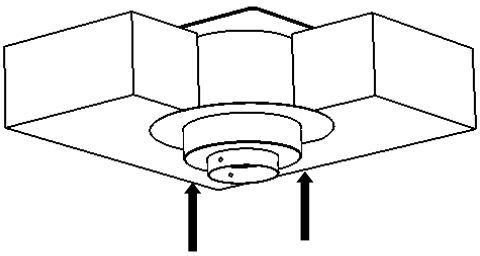


Im Schornsteinblock eingegossenes Winkelprofil



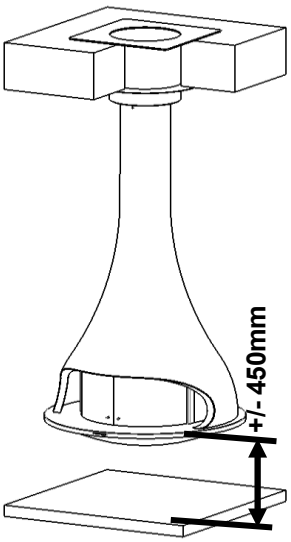


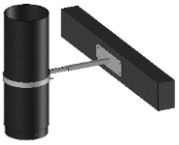
1- Das Befestigungsteil montieren



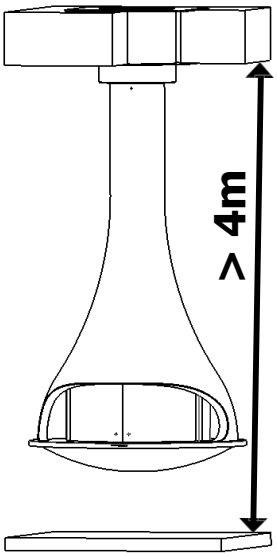
2- Die Deckenabdeckplatte montieren

INFORMATIONEN VOR DER FORTSETZUNG DER INSTALLATION

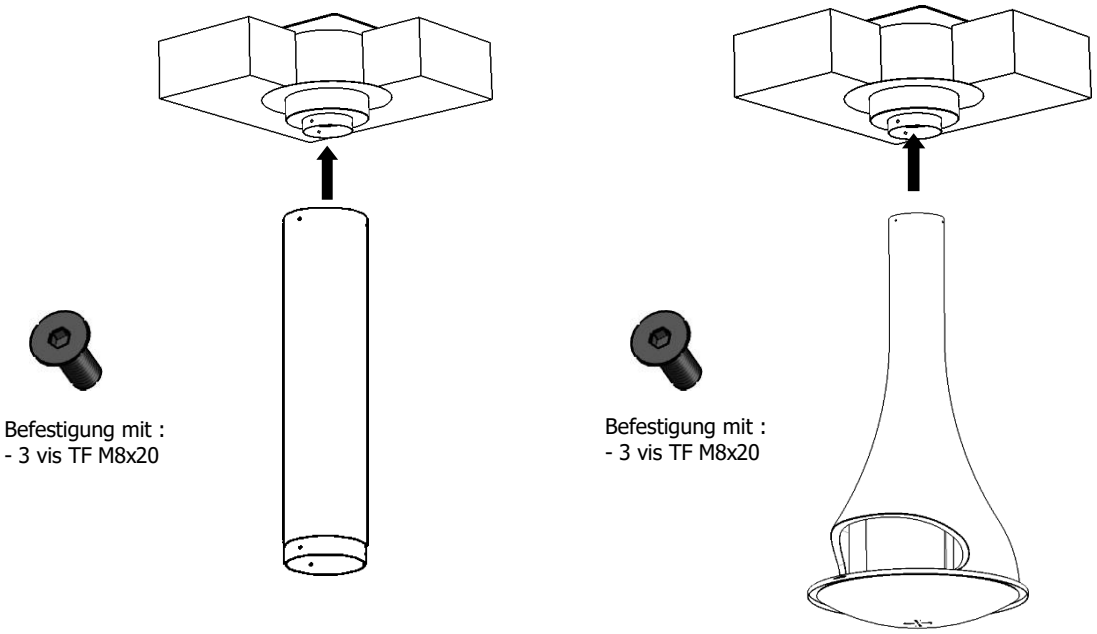




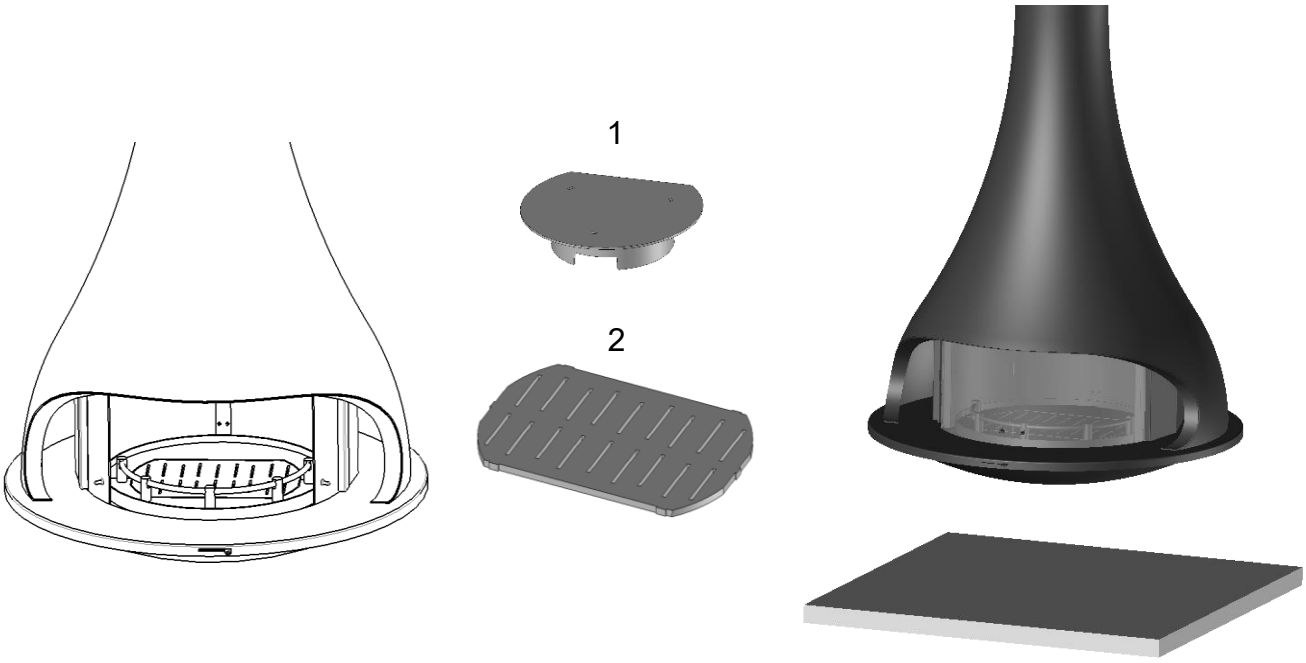
Anti-Schwing-Winkel empfohlen für Deckenhöhen von 4 Metern oder mehr



INSTALLATION DER VERLÄNGERUNGEN UND DER TATIANA



INSTALLATION DES ZUBEHÖRTEILE



7.2. INSTALLATION – WANDVERSION

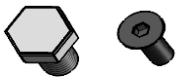
INSTALLATION DES BEFESTIGUNGSTEILS



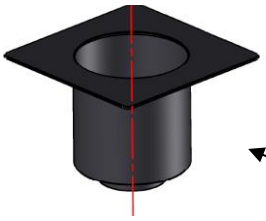


2 schräge Winkelprofile

4 VIS TH M8x20
2 VIS TF M5X10



ODER

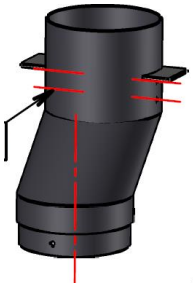


Verschraubte Montageplatte

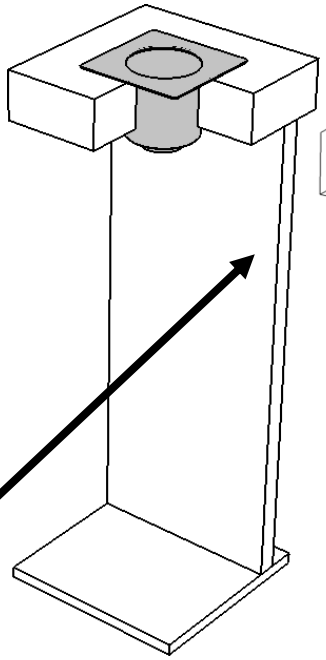
ODER

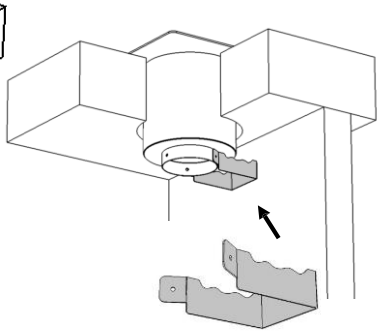
4 VIS TH M8x30





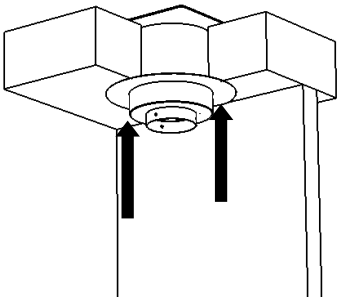
Im Schornsteinblock eingegossenes Winkelprofil





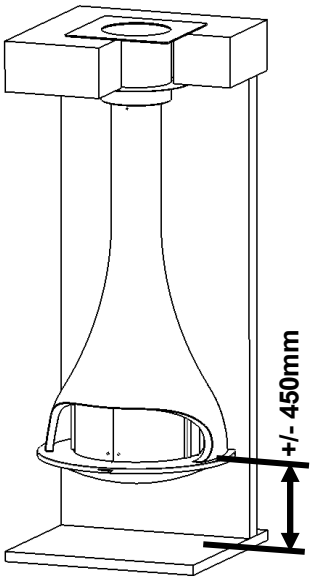
Die Montagelehre verwenden. Sie gewährleistet den Abstand zur Wand

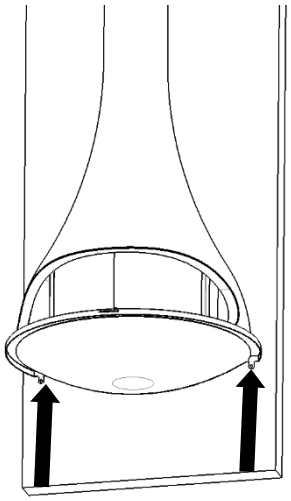
1- Das Befestigungsteil montieren



2- Die Deckenabdeckplatte montieren

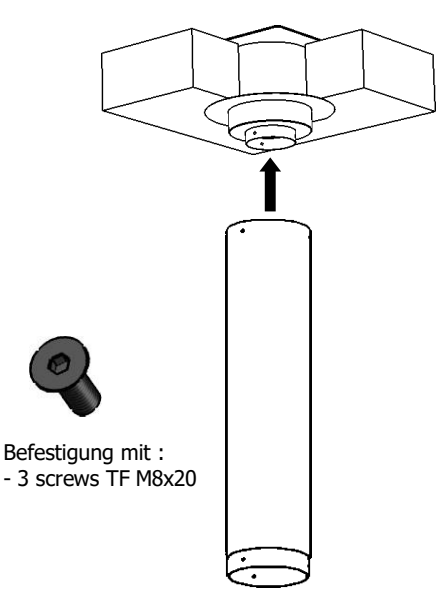
INFORMATION BEFORE CONTINUING INSTALLATION



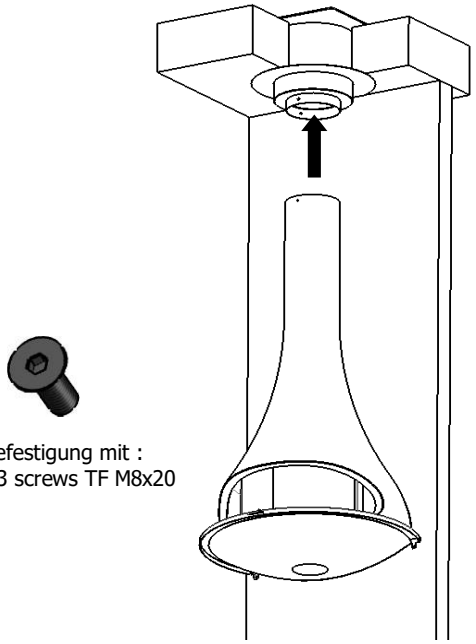


Eventuelle Befestigung des unteren Teils des Geräts an der Wand – Schrauben entsprechend der Wandbeschaffenheit auswählen

INSTALLATION DER VERLÄNGERUNGEN UND DER TATIANA

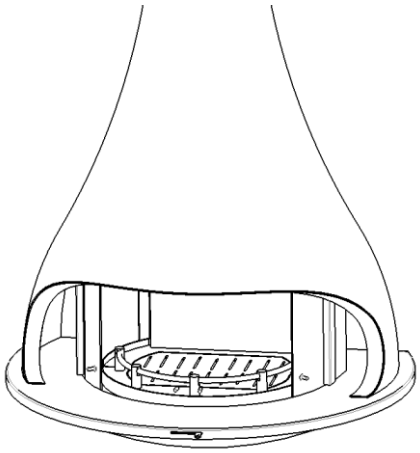


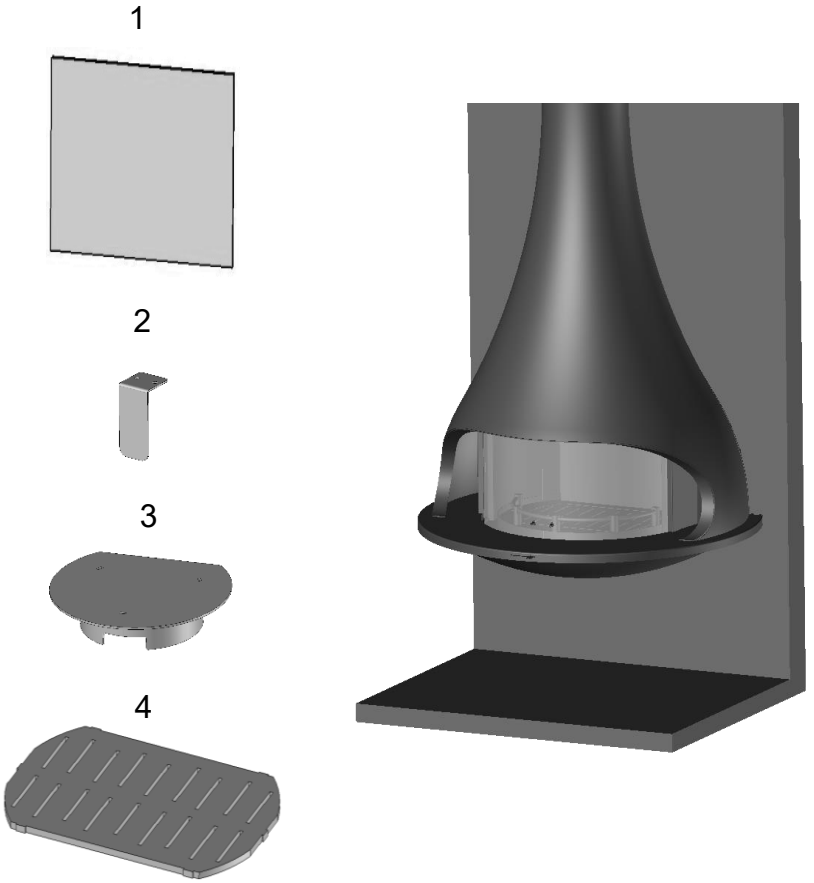
Befestigung mit :
- 3 screws TF M8x20



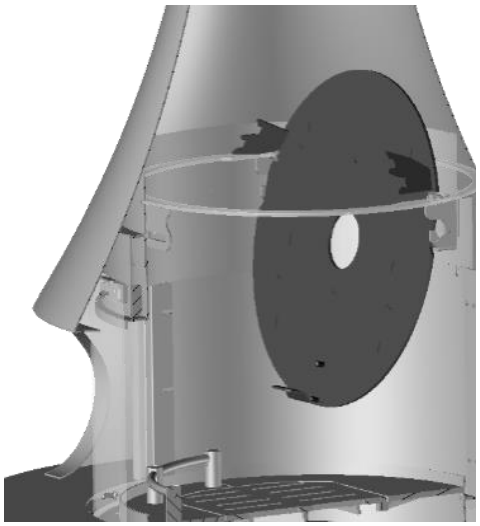
Befestigung mit :
- 3 screws TF M8x20

INSTALLATION DES ZUBEHÖRTEILE





8. INSTALLATION DER DEFLEKTORS



1- Die Halterung des unteren Deflektors in die beiden Schwenkaufnahmen einsetzen.

Bei Betrieb mit Nennzug und dem empfohlenen Brennstoff sollte die höchste Position gewählt werden.



2- Den Vermiculit-Deflektor in seine Halterung einsetzen.

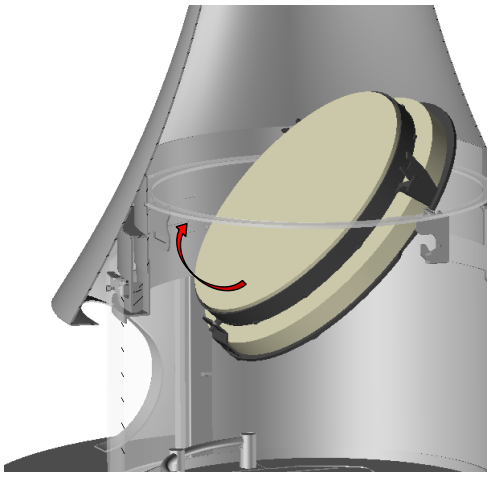


3- Anschließend die obere Halterung montieren, indem die vordere kleine Lasche in ihre Aufnahme eingesetzt und anschließend die beiden hinteren Laschen auf der unteren Halterung positioniert werden.

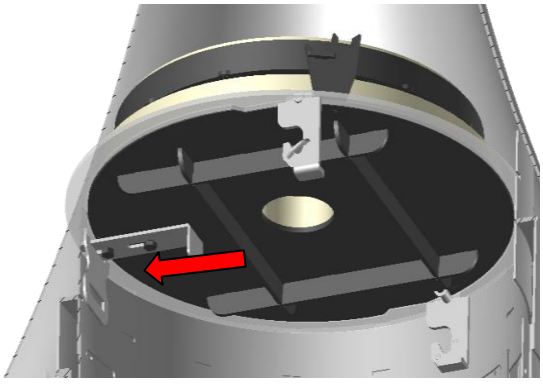
Bei Betrieb mit Nennzug und dem empfohlenen Brennstoff ist die niedrigste Position zu bevorzugen.



4- Den Vermiculit-Deflektor in seine Halterung einsetzen.



5- Die Deflektoreinheit montieren.
Sobald alle Deflektoren in Position sind, die Vorderseite anheben, um die Einheit waagerecht auszurichten.

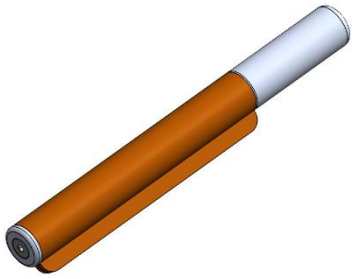


6- Den Deflektor in der dafür vorgesehenen Kerbe verriegeln.

TEIL 1: BEDIENUNG

ALLGEMEINE DARSTELLUNG

Die Schiebescheiben
Das Öffnen und Schließen der Scheiben erfolgt durch Verschieben der Scheiben mithilfe der Griffe unter Verwendung des mitgelieferten Hitzeschutzhandschuhs.



Die Luftklappe
Dank der Bauweise des Geräts ermöglicht eine einzige Klappe die Regulierung des Verbrennungsverlaufs. Eine Verschiebung der Klappe nach rechts erhöht die Verbrennungsintensität, eine Verschiebung nach links verringert sie.
Für einen optimalen Betrieb des Geräts (bei Nennzug und empfohlener Holzmenge) sollte die Klappenstellung mittig positioniert werden.
Es ist notwendig, den mitgelieferten Handschuh und die Kaltgriff-Hand zu verwenden, um die Luftklappe sowie den Türgriff zu bedienen.

Wir empfehlen, die Luftklappe nach vollständiger Beendigung der Verbrennung bei Nichtbenutzung vollständig zu schließen.

Die Zugklappe
Die auf der Haube befindliche Zugklappe muss beim Anheizen des Geräts und beim Öffnen der Türen bzw. beim Nachlegen geöffnet sein, um ein mögliches Rückströmen der Rauchgase zu verhindern.

BRENNSTOFFE

Es wird empfohlen, ausschließlich trockenes Brennholz (Feuchtigkeit unter 20 %) und hartes Holz (Hainbuche, Esche, Buche – NF G1 H1) zu verbrennen.
Verwenden Sie Scheite, die für den Feuerraum geeignete Abmessungen haben und mindestens zwei Jahre getrocknet wurden. Die Lagerung sollte überdacht erfolgen. Zu feuchtes Holz kann zur Verschmutzung der Glasscheibe, der inneren Wände des Geräts und des Rauchrohrs führen, die Effizienz mindern und hohe Schadstoffemissionen verursachen.
Bei der Verwendung von Holzbriketts (auch als verdichtete oder gepresste Scheite bezeichnet) sollte jeweils nur ein Brikett gleichzeitig verbrannt werden.

Die Verwendung des Geräts als Müllverbrenner ist verboten.
Die Nutzung von flüssigen Brennstoffen sowie von nicht empfohlenen und nicht für das Gerät geeigneten Brennstoffen ist nicht gestattet.
Es dürfen niemals Benzin, Lampenbenzin, Kerosin, Grillanzünder, Alkohol oder ähnliche Flüssigkeiten verwendet werden, um eine Verbrennung im Gerät zu entzünden oder „wieder anzufachen". Halten Sie alle diese Flüssigkeiten während des Betriebs in ausreichendem Abstand vom Gerät.
Wir übernehmen keine Haftung für Schäden an Bauteilen, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Brennstoffe verursacht werden.

ERSTES ANHEIZEN

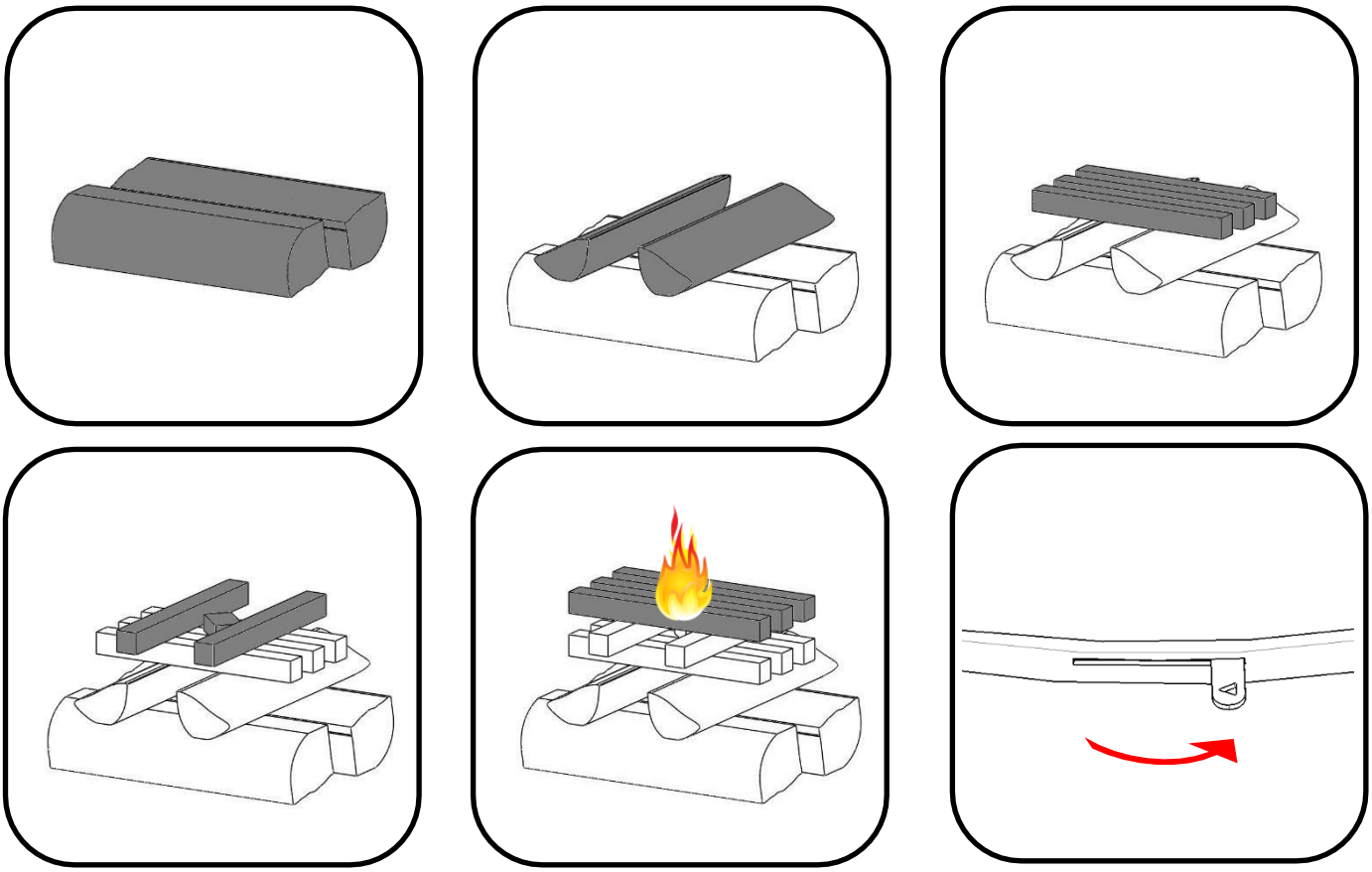
Die Endlackierung des Geräts ist ein spezieller, hochtemperaturbeständiger Lack, der sich während der ersten Heizvorgänge vollständig aushärtet. Es ist sehr wichtig, das Gerät während dieser ersten Temperaturanstiege nicht zu berühren, um die Lackierung nicht zu beschädigen. Das erste Feuer sollte leicht, moderat und nur schwach mit Holz bestückt sein. Die folgenden Feuer können allmählich stärker angelegt werden.

Bei den ersten Heizvorgängen kann es zur Rauchentwicklung und zu Lackgeruch aus dem Gerät kommen, was völlig normal ist. Lüften Sie den Raum, um diese Gerüche zu beseitigen.



ANZÜNDEN UND NACHLEGEN

Feueranzünden (umgekehrtes Anzünden):

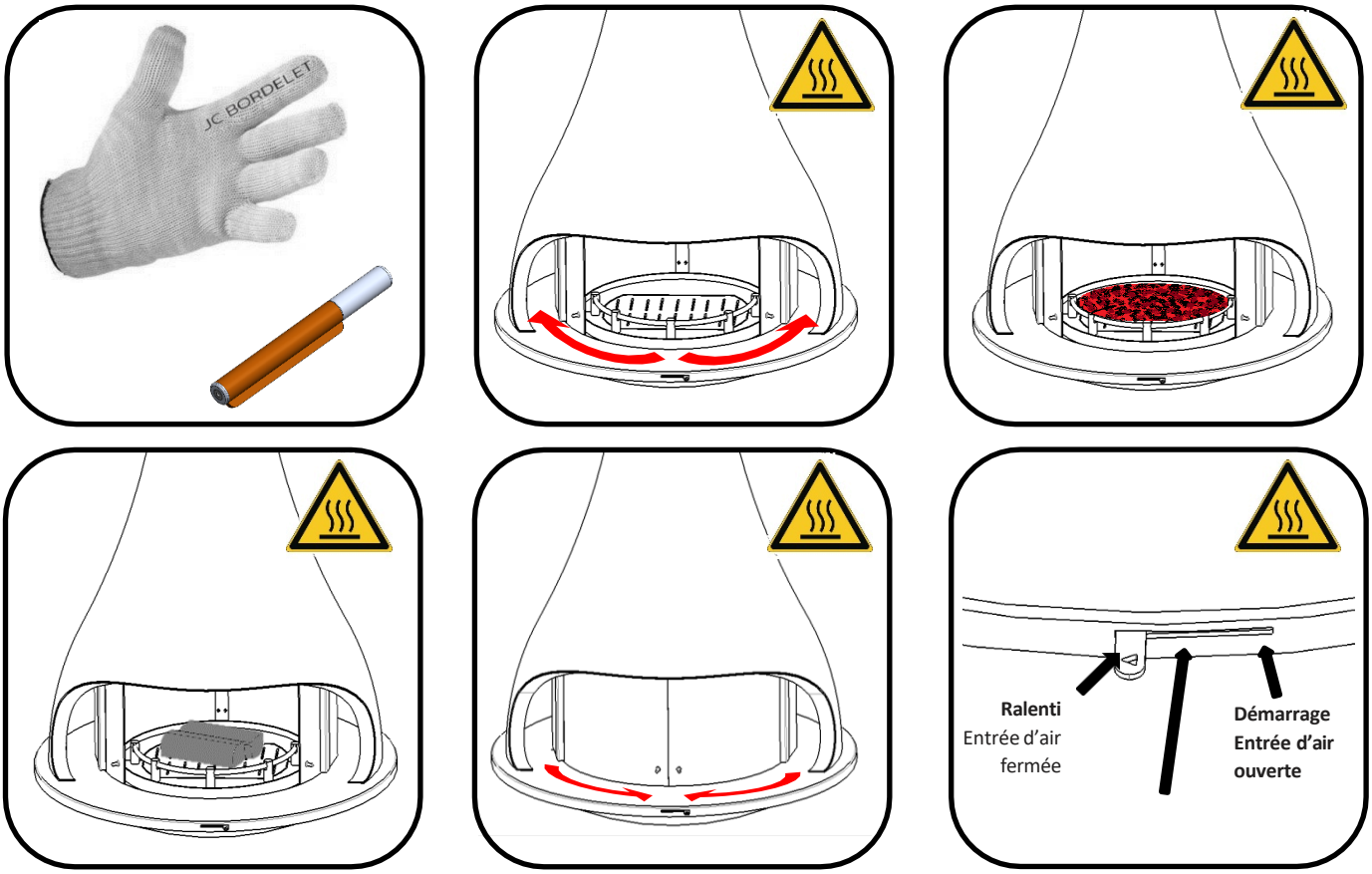


Das Anzünden des Geräts muss nach dem oben beschriebenen Verfahren des umgekehrten Anzündens erfolgen. Dies ermöglicht ein allmähliches Aufheizen des Geräts und der Rauchrohre sowie eine erleichterte Inbetriebnahme des Zuges.
Darüber hinaus ist dieses Prinzip ökologischer als ein herkömmliches Anzünden, da es die Verschmutzung durch Verbrennungsgase reduziert (beim herkömmlichen Anzünden entweichen diese Gase aus den großen Holzscheiten in einem noch kalten Feuerraum, der sie nicht vollständig verbrennen kann).
Eine Anfangsladung von 3 kg Holz erzeugt ein gutes Glutbett.
Während des Anzündens sollte die Luftklappe zu etwa 60 % geöffnet bleiben (zwischen Mittelstellung und maximaler rechter Position), um eine gute Temperaturentwicklung des Geräts zu gewährleisten.

Nachlegen:
Es wird empfohlen, erst dann neues Holz nachzulegen, wenn nur noch Glut vorhanden ist (keine Flammen und kein Rauch). Die Tür sollte dabei langsam geöffnet werden, um einen starken Luftzug zu vermeiden, der das Austreten von Rauch in den Raum (Rückstau) begünstigen könnte.
Ihr Gerät arbeitet im Intervallbetrieb, und das Nachlegeintervall bei Nenn- oder Teilleistung beträgt etwa 40 Minuten.
Maximale Nachlegetiefe: 150 mm oder 3 kg (etwa 3 Scheite à 33 cm Länge).

Die Verwendung des Handschuhs beim Nachlegen ist obligatorisch. Gefahr schwerer Verbrennungen.

Der Feuerraum und das Aschefach müssen geschlossen bleiben, um ein Rückströmen von Rauch zu verhindern, außer beim Anzünden, Nachlegen oder Entfernen der Rückstände.



WARTUNG

Warnhinweise :
Es ist verboten, das Gerät zu berühren, zu reiben oder zu reinigen, solange es heiß ist: Gefahr schwerer Verbrennungen. Jegliche Wartung muss unbedingt an einem kalten Gerät durchgeführt werden.
Wir empfehlen die Reinigung mit einem weichen, feuchten Schwamm oder einem weichen Tuch, jedoch keinesfalls mit korrosiven Produkten oder solchen, die aggressive chemische Substanzen enthalten und Lack, Dichtungen oder andere Bauteile des Geräts beschädigen könnten. Kein Metallpoliturmittel oder Schleifmittel verwenden.
Bei tiefen Kratzern ist es erforderlich, diese mit feinem Schleifpapier zu glätten und anschließend mit einer Hochtemperaturspraydose von JC BORDELET nachzubessern.

Um den einwandfreien Betrieb der Anlage zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Reinigung des Geräts, des Anschlussrohres und des Rauchrohres erforderlich. Vor dem Wiederanzünden nach längeren Stillstandszeiten muss unbedingt überprüft werden, dass der Rauchkanal nicht verstopft ist.
Es ist notwendig, eine regelmäßige Wartung Ihres Geräts durch einen qualifizierten Techniker durchführen zu lassen. Wir empfehlen, diese Wartung gleichzeitig mit der Schornsteinreinigung Ihrer Leitungen durchzuführen.

Die Typische Abfall- und Gesundheitsverordnung des Landkreises (RSDT, Artikel 31-6) schreibt vor, dass Rauchrohre für feste Brennstoffe zweimal jährlich gereinigt werden müssen, davon einmal während der Nutzungsperiode. Außerdem müssen das Gerät und das Anschlussrohr mindestens einmal jährlich gereinigt werden.

Das Rundschreiben vom 26.04.1982 zur Änderung der Typischen Abfall- und Gesundheitsverordnung des Landkreises (RSDT) legt fest:
Unter Schornsteinreinigung versteht man die mechanische Reinigung der Innenwand des Rauchrohres, um Ruß, Ablagerungen zu entfernen und die Durchgängigkeit des Rohres über den gesamten Verlauf sicherzustellen.‘
Jede andere Methode, die nicht der mechanischen Reinigung entspricht, wird nicht als solche anerkannt.

Die Türdichtungen sind spezielle, temperaturbeständige Dichtungen aus Glasfaser.
Diese Dichtungen müssen ersetzt werden, sobald eine Beschädigung festgestellt wird. Der Betrieb des Geräts mit beschädigten Dichtungen führt zu einem Verlust der Dichtheit, zu einem erhöhten Holzverbrauch sowie zu einer Verringerung der Leistungswerte.
Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn die Dichtungen der Feuerraumtür oder der Sichtscheibe beschädigt sind.
Es ist zu beachten, dass Dichtungen trotz ihrer Temperaturbeständigkeit Verschleißteile sind, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf ersetzt werden müssen. Dieser Austausch ist nicht auf einen Herstellungsfehler des Geräts zurückzuführen, sondern auf normalen Verschleiß.

Es ist zwingend erforderlich, ausschließlich die empfohlenen Original-Ersatzteile zu verwenden.

Der Zustand der Sichtscheibendichtung der Feuerraumtür ist ebenfalls zu überprüfen.
Zum Austausch müssen die Befestigungsteile der Türscheibe sowie die Scheibe selbst entfernt werden.
Beim Wiedereinbau muss die Türscheibe auf der Dichtung aufliegen, um die Dichtheit zu gewährleisten, darf jedoch nicht übermäßig angezogen werden.
Ein zu starkes Anziehen kann zum Bruch der Türscheibe führen, sowohl im kalten als auch im heißen Zustand.

Entfernen der Asche:
Die Asche muss regelmäßig entfernt werden, um ein Überlaufen sowie ein Verstopfen des Ascherosts zu vermeiden.

Es wird empfohlen, den Feuerraumboden vor dem Herausnehmen mit einem Aschesauger oder mit Schaufel und Handfeger (nicht im Lieferumfang enthalten) zu reinigen. Ein übermäßiger Ascheansatz im Feuerraum führt zu einer unzureichenden Luftzufuhr und damit zu einer Beeinträchtigung der Verbrennung.

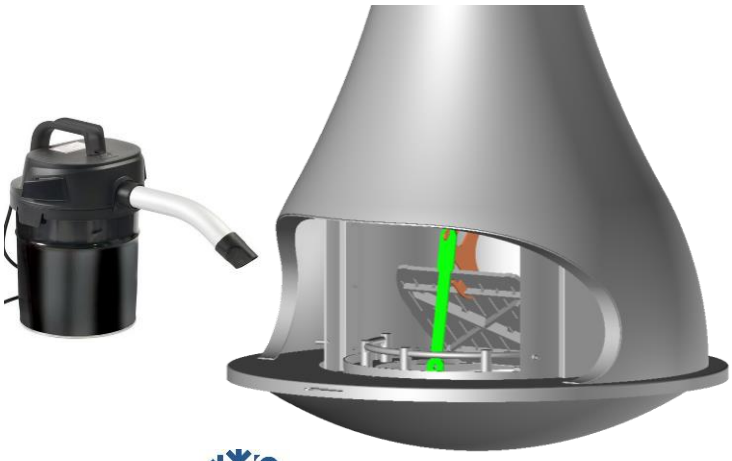
Achtung: Das Entfernen der Asche darf nicht während des Betriebs des Geräts erfolgen.

Die Asche darf erst entleert werden, wenn die Glut vollständig erkaltet ist (Glutreste können bis zu 24 Stunden nach dem Erlöschen des Feuers noch heiß sein).
Für die Handhabung der Roste wird die Verwendung des mit dem Gerät gelieferten Handschuhs empfohlen.

Zum Entleeren des Aschekastens ist ein nicht brennbarer Behälter, der auf einem nicht brennbaren Untergrund abgestellt wird, zu verwenden.
Wir empfehlen die Verwendung eines Aschesaugers.



1- Den Rost mithilfe des Griffs in die offene Position (nach vorne) bewegen.

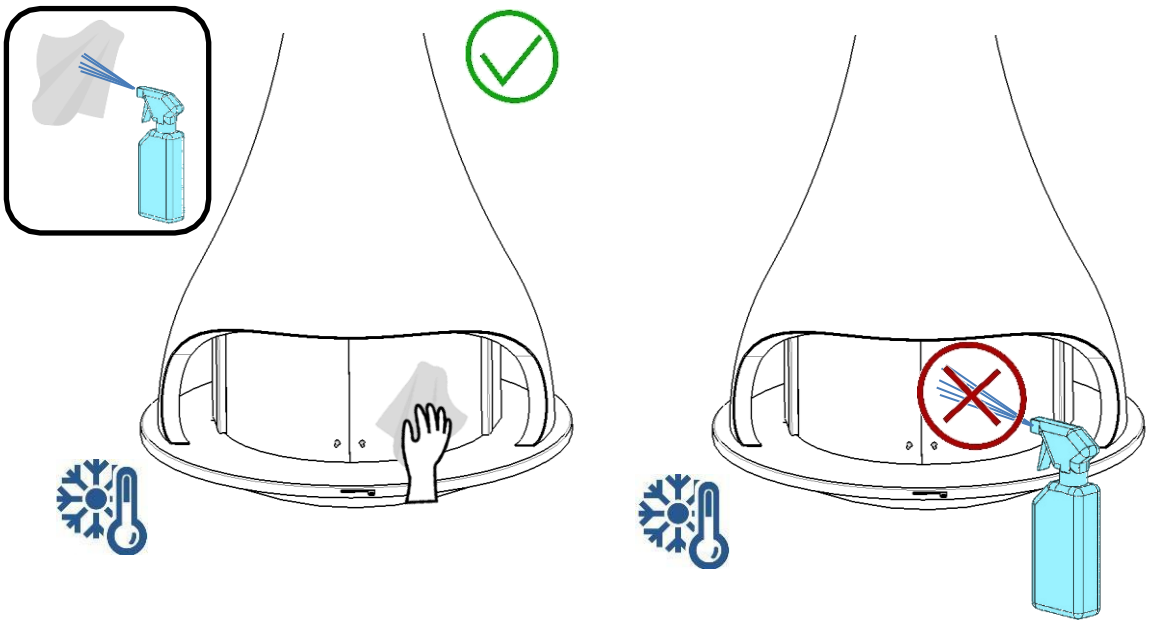


2- Sobald sich der Rost in der vorderen, geöffneten Position befindet, die Stützstrebe einsetzen, um den Rost in dieser Position zu halten.

Anschließend können die Asche abgesaugt werden..

Reinigung der Sichtscheibe :
Ihr Gerät ist mit einem Scheibenspülsystem (Luftschleier) ausgestattet, das die Rußablagerung auf der Scheibe reduziert und so über mehrere Tage hinweg eine gute Sicht auf die Flammen ermöglicht.
Die Wirksamkeit dieses Systems hängt von mehreren Faktoren ab, wie z. B. dem Schornsteinzug, der Holzfeuchte und der Verbrennungsleistung. Die Verwendung von feuchtem Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von über 20 % führt zu einer starken Teerbildung auf der Scheibe. Wir empfehlen daher erneut, ausschließlich sehr trockenes Holz zu verwenden.

Die Reinigung der Scheibe darf nur erfolgen, wenn diese vollständig abgekühlt ist.
Ein bewährtes und umweltfreundliches Reinigungsverfahren besteht darin, ein angefeuchtetes Stück Zeitungspapier, das in kalte Asche getaucht wird, zu verwenden und die Scheibe anschließend mit klarem Wasser abzuspülen.
Alternativ können spezielle Glasreiniger für Kaminöfen verwendet werden. Das Reinigungsmittel ist dabei auf ein weiches Tuch und nicht direkt auf die Scheibe aufzutragen. Aggressive Reinigungsmittel können zu Beschädigungen der Lackierung, der Siebdruckbeschichtung der Scheibe sowie der Tür- und Scheibendichtungen führen



KAMINBRAND

Im Falle eines Kaminbrandes bringen Sie alle Personen aus dem Haus in Sicherheit.
Alarmieren Sie die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112.
Schalten Sie die elektrische Anlage des Hauses am Sicherungskasten ab. Reduzieren Sie die Luftzufuhr im Raum, indem Sie die Fenster schließen und – falls vorhanden – die Außenluftzufuhr von außen verschließen. Verlassen Sie anschließend das Gebäude.

Unternehmen Sie keine Maßnahmen, die Sie selbst oder andere Personen in Gefahr bringen könnten.

STÖRUNGEN UND ABHILFEN

STÖRUNGEN	MÖGLICHE ABHILFEN
Verschmutzung der Sichtscheibe Rauchaustritt beim Öffnen der Feuerraumtür Kondensatbildung Korrosion	- Nur Holz mit einer Restfeuchte < 20 % verbrennen - Zufuhr von Verbrennungsluft erhöhen* - Luftzufuhr-Einstellungen des Geräts überprüfen - Gerät reinigen - Häufigkeit der Kaminkehrung kontrollieren (2 × pro Jahr, davon 1 × während der Heizperiode) - Rauchrohrausgang von allen Hindernissen freihalten (z. B. Satellitenschüssel, …)* - Abdeckung auf dem Rauchrohr erhöhen* - Rauchrohr erhöhen (mindestens 40 cm über Firsthöhe)* - Rauchrohr isolieren*
Holz brennt schwer	- Verwendung von kleiner geschnittenem Holz oder Holzscheiten in Viertelstücken - Nur Holz mit einer Restfeuchte < 20 % verbrennen - Zufuhr von Verbrennungsluft erhöhen* - Rauchrohrausgang von allen Hindernissen freihalten (z. B. Satellitenschüssel, …)* - Abdeckung auf dem Rauchrohr erhöhen* - Rauchrohr erhöhen (mindestens 40 cm über Firsthöhe)* - Rauchrohr isolieren*
Das Holz brennt zu schnell	- Verwendung von Holzscheiten größerer Dimension - Überprüfen, ob die Deflektoren im Gerät vorhanden sind* - Einstellung der Luftzufuhr am Gerät überprüfen* - Einbau eines Zugbegrenzers
Rußbildung im Rauchrohr	- Nur Holz mit einer Restfeuchte < 20 % verbrennen - Zufuhr von Verbrennungsluft erhöhen - Rauchrohrausgang von allen Hindernissen freihalten (z. B. Satellitenschüssel, …)* - Abdeckung auf dem Rauchrohr erhöhen* - Rauchrohr erhöhen (mindestens 40 cm über Firsthöhe)* - Rauchrohr isolieren*
Überhitzung des Geräts	- Luftzufuhrklappe schließen - Holzzufuhr einstellen

* Diese Maßnahme darf nur von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

ERSATZTEILE

Nur die Verwendung von Originalersatzteilen gewährleistet die Gültigkeit der Garantie und den einwandfreien Betrieb Ihres Geräts.
Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem autorisierten BORDELET-Fachhändler.

INFORMATIONEN ZUM DEMONTIEREN / RECYCLING / ENDE DER LEBENSDAUER DES GERÄTS

Da die Installation Ihres Geräts spezifisch ist, empfehlen wir, die Anlage niemals selbst zu demontieren. Kontaktieren Sie Ihren Installateur und lassen Sie sich von ihm beraten, um gemeinsam die Möglichkeiten für Demontage und Recycling Ihres Geräts, der Rohrleitungen, Verkleidungen usw. zu prüfen.

Ihr Gerät darf unter keinen Umständen als Haushaltsabfall behandelt werden; es muss bei einem Recyclingzentrum abgegeben werden, das für die ordnungsgemäße Wiederverwertung zuständig ist. Eine unsachgemäße Entsorgung durch den Eigentümer zieht die Anwendung der geltenden örtlichen Vorschriften nach sich.

Getrennte Müllsammlung, die das Recycling eines Geräts am Ende seiner Lebensdauer und eine umweltgerechte Entsorgung ermöglicht, trägt dazu bei, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden. Sie fördert die Wiederverwendung und/oder das Recycling der enthaltenen Materialien.
Für weitere Informationen über bestehende Sammelstellen wenden Sie sich bitte an den Abfallservice Ihrer Gemeinde oder an das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät erworben haben.

Alle Abfälle, die während der Installation oder Demontage des Geräts anfallen, müssen ebenfalls sorgfältig sortiert und anschließend in geeigneten Containern oder Sammelstellen entsorgt werden.

GARANTIE

1 – GARANTIEBERECHTIGTER
Die Garantie gilt für jeden Käufer eines BORDELET-Geräts.
Sie beginnt am Kaufdatum. Der Händler muss dem Käufer spätestens bei Lieferung diese Bedienungsanleitung aushändigen und ein Abnahmeprotokoll erstellen. Dieses Protokoll datiert den Beginn der Garantie und muss bei jeder Garantieanfrage vorgelegt werden.

2 - GEGENSTAND DER GARANTIE
Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf **Herstellungsfehler**, die nach Verlassen des Lagers des Händlers am Gerät auftreten.
Garantiert sind:
- **5 JAHRE** – Der Feuerraum
- **1 JAHR** – Aschenkastenrost und Deflektoren

3 - AUSGESCHLOSSENE FÄLLE
Jede Glasscheibenbeschädigung kann nur auf unsachgemäße Montage, einen Stoß oder falsche Verwendung des Geräts zurückzuführen sein (z. B. Verwendung eines anderen Brennstoffs als Holz).
Von der Herstellergarantie ausgeschlossen sind alle Mängel oder Schäden, die durch unzureichende Wartung, fehlerhafte Installation, unsachgemäße Änderungen oder Reparaturen entstehen.
Ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen sind Geräte oder Zubehörteile, die nicht von BORDELET geliefert wurden und dem Gerät nachträglich hinzugefügt oder angepasst wurden.
Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Stöße, fehlerhafte Montage, Planungsfehler oder unsachgemäße Verwendung des Geräts entstehen.
Wie bei allen Geräten können Salzwasser in Küstenregionen, halogenhaltige Umgebungen (z. B. Chlor- oder Fluorbelastung durch Schwimmbäder oder Spas) oder sehr feuchte Umgebungen eine Oxidation der Bauteile verursachen, die sich bei gelegentlicher Nutzung noch verstärken kann.
Langfristig kann dies Ihr Gerät, Zubehör und das Abgassystem beschädigen. Schäden aus diesen Ursachen sind daher nicht durch die Garantie abgedeckt.
BORDELET übernimmt keine Haftung für indirekte Schäden oder solche, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen.
Türdichtungen sowie Gläser aus Glaskeramik sind nicht garantiert.

Die Bestimmungen der Garantie schließen nicht den Anspruch des Käufers auf die gesetzliche Gewährleistung für Mängel und versteckte Defekte aus, die gemäß den Artikeln 1641 ff. des französischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Code Civil) gilt.

Im Rahmen dieser eingeschränkten Garantie ersetzte Teile und Zubehör sind nur für die restliche Dauer der ursprünglich genannten Garantie abgedeckt.

4 - BETRIEB UND SICHERHEIT
Vor jeglichen Arbeiten muss der Installateur sicherstellen, dass das Rauchrohr, die Tragelemente und die Umgebung des Feuerraums den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung entsprechen.
Seine Verantwortung tritt nur ein bei Fehlfunktionen oder Schäden, die auf eine Installation zurückzuführen sind, die nicht den Vorgaben dieser Anleitung entspricht.

Die Arbeiten sind unter Einhaltung aller örtlichen Vorschriften durchzuführen, einschließlich solcher, die auf nationalen und europäischen Normen basieren.

5 - DURCHFÜHRUNG DER GARANTIE
Im Falle eines defekten Teils muss der Nutzer sofort den Händler informieren, bei dem das Gerät erworben wurde.
Der Händler prüft nach Ursache und Art des Mangels, ob dieser unter die Garantie fällt, und informiert BORDELET innerhalb von 48 Stunden nach Meldung unter Angabe der genauen Teile- und Baureihenbezeichnung, andernfalls kann die Garantieanfrage abgelehnt werden.

Die Garantie beschränkt sich auf den Austausch oder die Reparatur der als defekt anerkannten Teile und schließt jegliche weitere Entschädigung aus.
Kosten für Demontage und Montage, sowie Versand-, Verpackungs- und Arbeitskosten können in keinem Fall BORDELET in Rechnung gestellt werden.

6 - Falls der Feuerraum im Rahmen der BORDELET-Garantie an das Werk zurückgeschickt werden muss, übernimmt BORDELET nicht die Kosten für Abbau und Wiedereinbau des Feuerraums im Schornstein sowie Arbeitskosten, die im Zusammenhang mit dem Kundendienst entstehen.

7- FORMALITÄTEN
Die Garantie gilt nur bei VORLAGE einer bezahlten Rechnung sowie des Abnahmeprotokolls, ausgestellt von einem von BORDELET autorisierten Händler.

Wir empfehlen, Ihr Gerät auf unserer Plattform zu registrieren, um die Abwicklung von Garantieleistungen zu erleichtern: https://garantie.seguin.fr/

JC BORDELET

créateur d'harmonie

Z.I de LHERAT – 63310 RANDAN – FRANCE
www.bordelet.com